

## Franz Kafka lesen - Zum Begriff „kafkaesk“

**Kafkaesk** als von dem Namen Kafka abgeleitetes Adjektiv ist in den allgemeinen Wortschatz aufgenommen worden. Das Wörterbuch bestimmt dessen Bedeutung doppelt. Zur Kennzeichnung eines literarischen Stils meint es: „in der Art der Schilderungen von Kafka“. Im übertragenen Sinne soll der Begriff „das auf rätselhafte Weise Bedrohliche“ bezeichnen. Wenn der Name eines Autors zur Bezeichnung eines literarischen Stils dient, muss dieser individuelle Stil des betreffenden Verfassers auf ganz besondere Weise charakteristisch sein und auch Nachahmer gefunden haben. Was heißt kafkaesk? Wie ist Kafkas Literatur?

**Kafka ist rätselhaft.** Die Welt in seinen Erzählungen und Romanen ist auf ganz besondere Weise in sich geschlossen, dem Leser bietet sich kein Eingang. Undurchschaubar, undurchdringlich, geheimnisvoll, dunkel präsentiert sich ihm diese Welt.

**Kafka macht ratlos.** Wie soll man sich als Leser zu dieser abgeschlossenen und doch vieldeutigen Welt einen Zugang verschaffen? Kein Anhaltspunkt lädt freundlich ein. Widersprüche sind nicht aufzulösen. Das Ungewöhnliche wirkt so merkwürdig normal.

**Kafka ist bedrohlich.** Das Ungewöhnliche wirkt so normal, und das Normale erscheint so gefährlich. Diese manchmal fiebertraumartig fremde Welt wirkt abstoßend und quälend.

**Kafka fasziniert.** Das Rätsel der Kafka'schen Welt macht neugierig und fordert zur immer neuen Beschäftigung heraus. In dieser Welt ist etwas von uns. Diese Bedrohung, diese Ängste und diese Widersprüche sind Teil von uns allen.

**Kafka ist einzigartig.** Erst in den 1950er-Jahren hat Kafkas Literatur auf einem Umweg über das europäische und amerikanische Ausland ein breiteres Publikum im deutschsprachigen Raum erreicht. Die Universalität, das Geheimnis und die Vieldeutigkeit dieses Werkes haben daraufhin eine Deutungsflut hervorgerufen, wie sie in der Literaturwissenschaft nicht ihresgleichen hat. Eine kommentierte Bibliographie der Literatur über Kafka weist allein über 315 Titel nur über den „Proceß“ aus. Die Vieldeutigkeit des Werkes ließ dabei eine Fülle der unterschiedlichsten und widersprüchlichsten Deutungen zu. So machen die Interpretationen zu Kafka meistens noch ratloser als das Werk selbst.

Dabei haben die Romane aufgrund ihrer universalen und grundlegenden Bedeutung auch zu wiederholten künstlerischen Auseinandersetzungen herausgefordert. Bisher ist „Der Proceß“ viermal für eine Bühnenaufführung bearbeitet worden. Orson Welles hat den Roman 1962 verfilmt, David Jones 1992. Diese Bearbeitungen bemühen sich darum, sehr deutlich aufzuzeigen, wie genau und bedrückend „Der Proceß“ die Erfahrungen unserer Zeit darstellt. Orson Welles zum Beispiel lässt die Figur Josef K. in der Anonymität einer Betonstadt agieren.

Wie nur wenige Autoren der Neuzeit hat Kafka das literarische Schaffen nach ihm beeinflusst, nicht nur in der deutschsprachigen Literatur. Manche literarische Strömungen des 20. Jahrhunderts sind ohne das Vorbild Kafka nicht denkbar. Franz Kafka ist eine der wichtigsten unter den zentralen Persönlichkeiten der modernen Literatur.

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit Kafkas Werken ist immer wieder die Frage nach ihrer Deutbarkeit aufgetaucht. Angesichts der unterschiedlichen und sich widersprechenden Meinungen der Texte liegt diese Frage durchaus nahe.

Doch wie dem auch sei, die Auseinandersetzung mit Kafka lohnt sich. Wer den Mut und die Geduld aufbringt, sich mit der spröden und kargen Sprache der befremdenden Welt Kafkas auseinanderzusetzen, lernt mit seinen Texten die beeindruckendsten Werke der deutschen, ja der Weltliteratur kennen, ein Gesamtwerk, das den Leser womöglich das Leben lang nicht mehr loslässt, ein Werk, das auf seine Art dazu angetan ist, den Horizont zu verändern.

### Aufgaben:

1. Inwiefern ist der Text „Gib ´s auf“ als *kafkaesk* zu bezeichnen?
2. Kafka ist... Stelle Bezüge zwischen dem Text „Gib ´s auf“ und den hier gemachten Aussagen her.

Franz Kafka, 1883 in Prag geboren, gehört zu den wichtigsten Schriftstellern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er litt zeitlebens unter Bindungsängsten und unter der familiären Situation, insbesondere unter dem als übermächtig empfundenen Vater. Kafka war von Beruf Jurist, empfand die Arbeit aber oft als Qual. Er starb 1924 an Tuberkulose.

